

HOSPIZ AKTUELL

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT



Aus starken
Wurzeln wachsen

3 / 2022

25 JAHRE VEREIN
HOSPIZ MÖDLING



VEREIN HOSPIZ MÖDLING



Liebe Freundinnen und Freunde des Verein Hospiz Mödling!

Unser ganzes Team ist in Feierstimmung. Warum? Wir freuen uns, in diesem Jahr unser 25-jähriges Bestandsjubiläum begehen zu dürfen. Bereits zehn Jahre zuvor hatte sich ein kleines Team um eine junge, engagierte Ärztin im Krankenhaus Mödling zusammengefunden, um mit ehrenamtlicher Tätigkeit erste Schritte in der Hospizarbeit zu setzen. Ein weites Herz für die Hospizidee, fürsorgliche Zuwendung für sterbende Menschen, Durchhaltevermögen und Widerstandskraft haben sie durch die ersten Jahre getragen. Auf diese Weise haben unsere vorangegangenen Kolleg*innen ein stabiles, weites und tiefes Wurzelwerk geschaffen, auf dem bei unserer Vereinsgründung im Jahr 1997 gut

Jeder starke Baum war einmal eine kleine Pflanze, und jede große Tat beginnt mit einem kleinen, guten Gedanken.
(unbekannt)

aufgebaut werden konnte. Aus dieser anfänglichen Sorgfalt schöpfen wir heute Kraft für unser Wachstum und schauen mit tiefem Respekt und Dankbarkeit auf alle zurück, die daran maßgeblichen Anteil haben. In den letzten Jahren ist die Wichtigkeit palliativer und hospizlicher Arbeit in der Bevölkerung angekommen und erfährt große Wertschätzung.

Wir spüren dies sowohl durch die positiven Rückmeldungen wie auch durch die anhaltende Spendenbereitschaft, für die wir Ihnen herzlich danken. Dies ermöglicht uns, unserem Herzensprojekt "Hospiz macht Schule" weiteres Wachstum zu schenken und unserem neuen Projekt "Sternenkinder-Gedenkplatz" erste Wurzeln zu verleihen. Der Erfolg unserer Arbeit ist ein Zusammenwirken aus fachlicher und emotionaler Kompetenz unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und unserer Überzeugung, eine sinnvolle Aufgabe für unsere Gesellschaft zu erfüllen. Wir möchten unsere Feierstimmung sehr gerne bei unserer Herbst Enquete am 12. November 2022 mit Ihnen teilen und freuen uns schon jetzt, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen!

Veronika Ablöscher

Veronika Ablöscher

*Vorsitzende
Verein Hospiz Mödling*



WIE ALLES BEGANN

*Helga Krumböck, Mitgründerin unseres Vereins
und langjährige Geschäftsführerin und Hospizbegleiterin,
erinnert sich an unsere „Pionierzeit“.*

Es muss im Frühjahr des Jahres 1987 gewesen sein, als mich Brigitte Riss nach der Messe in der Kirche fragte, ob ich Zeitressourcen hätte (meine Kinder aus dem Haus, ein Enkelkind!), im Krankenhaus Mödling schwerkranke, sterbende Menschen zu begleiten. Sie hatte damals – von der Hospizidee, die sie aus England kannte, begeistert – eine kleine Gruppe von Frauen zusammengestellt, die bereit waren, diesen Dienst im Krankenhaus zu übernehmen.

Die Hospizidee (ich hatte Kübler-Ross gelesen) faszinierte auch mich und die Möglichkeit, selbst etwas tun zu können, kam gerade zum richtigen Zeitpunkt. Brigitte hatte damals schon eine große Herausforderung bewältigt, nämlich die Krankenhausleitung davon zu überzeugen, wie wichtig so

eine Tätigkeit wäre, noch dazu ehrenamtlich, ohne Kosten. So trafen wir fünf Frauen und Brigitte an einem heißen Junitag (mit einer Kühltasche mit Eis für die Schwestern) auf der internen Station im 3. Stock des LKH Mödling ein, um uns vorzustellen.

Wir vereinbarten zwei Nachmittage in der Woche zu Besuch zu kommen.

Wir wurden gleich einmal belehrt, dass wir den Anweisungen der Schwestern und Ärzte zu folgen hätten und nichts (aber auch schon gar nichts) von dem, was wir im Haus erlebten, nach außen dringen dürfe. Wir teilten uns in zwei Gruppen für Frauen- und Männerzimmer und vereinbarten zwei Nachmittage in der Woche zu Besuch zu kommen. Die Hinweise der Schwestern waren spärlich.

*„Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen,
doch die Wurzeln halten alles zusammen
(Unbekannt)*

Wir besuchten vor allem viele alte Menschen (zum Teil aus dem Landespflegeheim Mödling), die allein waren und die zum Sterben auf die interne Station des Krankenhauses gebracht wurden. Wir begegneten vielen Patient*innen, die nicht mehr sprechen konnten und denen wir mit unserer bloßen Anwesenheit und Präsenz in dieser letzten Zeit das Gefühl geben wollten, nicht alleine zu sein. Das Rüstzeug für unsere Tätigkeit war unsere Begeisterung für die Hospizidee und unsere Einsatzfreude. Wir hatten keine Ausbildung, wir waren ein wenig wie Nichtschwimmer im tiefen Wasser – nur oben bleiben, nur nicht untergehen!

*Das Rüstzeug für unsere Tätigkeit war
unsere Begeisterung für die Hospizidee
und unsere Einsatzfreude.*

Brigitte organisierte unseren ersten Kurs mit Dr. Paul Becker aus Deutschland über die IGSL (Internationale Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand), die auch in Wien schon tätig war. So wurde langsam der Kreis der Ehrenamtlichen größer und wir konnten auch Begleitung für Menschen in der letzten Phase außerhalb der Besuchszeiten anbieten, die nun auch von den Schwestern gern angenommen wurde. Das größte Kompliment, das Brigitte vom damaligen Primarius der internen Abteilung zu hören bekam, war: „Ich habe noch nichts Negatives von Ihren Damen gehört.“ Langsam wurde uns aber bewusst, dass es außerhalb des Krankenhauses auch viel zu tun gab.





Brigitte als Augenärztin wurde immer wieder angefragt, ob sie Menschen mit Krebsdiagnose, die sich oft allein gelassen fühlten, unterstützen konnte. So begannen wir nach einer Krankenschwester zu suchen, die bei medizinischen Fragen beraten und eine Brücke zum behandelnden Krankenhaus bzw. dem Hausarzt schlagen konnte. Wir fanden Andrea Helmreich, die mit großer Begeisterung und Hingabe für viele Jahre (und anfangs noch mit stundenweiser Bezahlung) diese Aufgabe übernahm. Sie war wesentlich an der Umsetzung der Idee beteiligt, dass Sterben auch zu Hause möglich war, wenn die entsprechende Unterstützung, sowohl medizinisch als auch mit ehrenamtlicher Begleitung, gewährleistet war.

Für die Koordination der ehrenamtlichen Arbeit (es entstanden damals auch der Hospizverein Baden und andere Initiativen in Niederösterreich) zahlte das Land einen Betrag, mit dem wir dann unsere Krankenschwester bezahlen konnten.

Unser „Vereinslokal“ und Büro war im Souterrain des Hauses von Brigitte Riss, wo auch ihre Ordination war. Wir standen vor der Aufgabe, dieser Initiative die feste Form einer Vereinsstruktur zu geben. So suchten wir nach Mitgliedern für den Vorstand, allen voran einen Kassier. Brigitte und ich waren keine Finanzgenies, da es ja auch darum ging, Geld für diese „kleine Pflanze“ Verein Hospiz Mödling aufzutreiben. Zum Glück war Helmut (mein Mann), damals gerade in Pension und bereit diese Aufgabe zu übernehmen – wie sich zeigte, mit großem Geschick, immer neuen Ideen zur Geldbeschaffung und mit großer Begeisterung für die Sache. Unsere ersten Vorstandssitzungen hielten wir bei Brigitte oder bei uns zu Hause ab, auch Paul Riss, Primarius der Gynäkologie, wurde motiviert mitzutun und unsere Tätigkeit weitete sich immer mehr aus.



Seit dem Jahr 1997 gibt es unseren Verein, der Landesverband wurde gegründet und Brigitte wurde Vorsitzende. Ich übernahm im Verein Hospiz Mödling die Geschäftsführung mit Dr. Ilse Verbays, unserer ersten Obfrau.

Vieles ist in den Jahren danach geschehen, es gab gute und schwere Zeiten. Wir machten Erfahrungen, die uns erkennen ließen, wie fragil menschliche Beziehungen sind und wie wichtig Toleranz und gegenseitige Wertschätzung ist. Über all dem war immer die feste Überzeugung, eine wichtige Aufgabe zu erfüllen, die aus der heutigen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist – die Sorge für den anderen in einer Phase des Lebens, in der kompetente Hilfe und Unterstützung unerlässlich sind.

So schaue ich mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück. Auch aus meinem Leben ist die Hospizarbeit nicht mehr wegzudenken, sie ist Teil meines Lebens geworden – ich wäre nicht der Mensch, der ich heute bin.

Helga Krumböck

WIR FEIERN UNSER 25-JÄHRIGES JUBILÄUM!

Im Rahmen unserer 25. Herbst Enquete wollen wir den Weg, den wir als Verein gegangen sind, nachzeichnen: Die Entwicklung von den ersten Aktivitäten der Pionier*innen in sehr kleinem, privatem Rahmen bis hin zur professionellen Organisation von heute. Wir möchten zeigen, wie sich unser Verein in 25 Jahren entwickelt hat, welche Werte und welche Haltung uns geleitet haben und auch heute noch leiten und was Hospiz- und Palliativbegleitung bedeutet. Und wir wollen den Bogen weiter spannen – von den Anfängen hin zu einem Blick ins Jetzt und zu den Aufgaben der Zukunft.

Zwei ehemalige Vereinsobfrauen, die von den Anfängen unserer Arbeit berichten, kommen ebenso zu Wort wie Dr. Eva Katharina Masel, Leiterin

der Klinischen Abteilung für Palliativmedizin und Professorin im Allgemeines Krankenhaus Wien, die in ihrem sehr lebendigen und kurzweiligen Vortrag verdeutlichen wird, was Palliativmedizin bedeutet.

Weiters freuen wir uns ganz besonders, mit Mag. Barbara Schwarz die neue Vorsitzende des Dachverband Hospiz Österreich als Referentin zum Abschluss der Vorträge begrüßen zu dürfen.

Umrahmt werden die Beiträge von der Möglichkeit, sich über unseren Verein und unsere Arbeit zu informieren. An verschiedenen Stationen präsentieren unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie die Kolleg*innen vom Stationären Hospiz im PBZ Mödling unsere Angebote und Projekte.



Herzliche EINLADUNG zur

25. Herbst Enquete
des Verein Hospiz Mödling

Samstag, 12. November 2022

9.00 bis 12.00 Uhr
Rahmenprogramm bis 14.00h
Schloss Hunyadi (Festsaal)

Eintritt: freie Spende
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AUS STARKEN WURZELN WACHSEN

Wir freuen uns auf die Beiträge von:

Dr. Edith Littich
Mag. Eva Nagl-Pölzer
Dr. Eva Katharina Masel
Veronika Ablöschner
Mag. Barbara Schwarz

Im Anschluss präsentieren wir in den Räumen rund um den Festsaal Stationen mit verschiedenen Angeboten und Themen der Hospizarbeit. Wir laden Sie herzlich zu Gesprächen, zum „Bücherflohmarkt“ und einer kleinen Stärkung ein. Selbstverständlich sorgen wir gegebenenfalls für die Einhaltung aller erforderlichen COVID-Maßnahmen.



WAS HÄLT DICH

Was hält dich, wenn dich keiner hält,
du leise aus dem Leben fällst,
als hätte keiner dich gekannt,
als wär dein Name nie genannt,

du heimatlos, nur Fremder bist,
in dir niemand verwurzelt ist.
Was hält dich, wenn du gehen willst,
weil Zeit durch deine Finger rinnt

wie Sand, den keiner halten kann,
wie Stimme ohne einen Klang,
wie Blätter, die der Herbst verliert,
und alles Leben in dir friert?

Ich halte dich, wenn du es brauchst.
Ich halte dich, bis du vertraust,
dass du dich selber halten kannst,
und deinen Lebensbaum dir pflanzt.

Farbensucher

NEUES BEGINNT

„Sei willkommen an diesem Platz.
Ob in Trauer um ein Sternenkind oder mit
Dank für ein gesund Geborenes.“

Als „Sternenkind“ werden verstorbene Kinder bezeichnet, insbesondere wenn sie vor, während oder bald nach der Geburt verstorben sind. Hinter der Wortschöpfung „Sternenkinder“ steckt die Vorstellung, dass die frühverstorbenen Kinder als Stern am Himmel funkeln – ein tröstlicher Gedanke, den wir bei der geplanten Gedenkstätte am Friedhof Maria Enzersdorf als Leitmotiv gewählt haben.



Gemeinsam mit der Pfarre Maria Enzersdorf Zum Hl. Geist und der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Mödling wollen wir dort einen schönen Platz gestalten, der einlädt, innezuhalten, zu gedenken, zu trauern, sich zu erinnern und vielleicht auch etwas Tröstliches an diesem liebevoll gestalteten Ort zu finden.

Wir stehen noch am Beginn der Realisierung dieses Projekts und vertrauen wie immer darauf, Hilfe und Unterstützung zu finden, wenn sie gebraucht wird. Von der Gemeinde Maria Enzersdorf haben wir bereits einen Platz zugewiesen bekommen, der besser nicht sein könnte. Es spürt sich so an, als hätte dieses bis jetzt ungenützte Areal auf uns gewartet! Große, schlanke Birken umringen eine kleine Wiese, in deren Mitte ein Stein oder eine Stele stehen soll, mit eingearbeiteten Glassternen. Den Weg ins Zentrum wird eine Spirale, uraltes Symbol für Wandel und Wiederkehr, bilden. Unter den Bäumen werden Bänke sein, die zum Platznehmen einladen, zum Innehalten und Gedenken. Die ersten Planungsschritte sind getan, nun werden wir gemeinsam diesem Projekt behutsam helfen, zu wachsen!

BESTEHENDES WÄCHST

„Danke für die schönen zwei Tage, die Kerze, das schöne Taschentuch und die Plakate, die wir gemeinsam gemacht haben. Ich fand es schön, dass ihr gekommen seid und mit uns über die vielen Themen geredet habt.“

Nach nahezu jedem „Hospiz macht Schule“ Projekt bekommen wir Briefe von Kindern, die uns schreiben, wie sie die Projekttag erlebt haben. Nach vielen Jahren haben wir einen großen Schatz an Rückmeldungen und Erfahrungen. Es gibt mittlerweile eine gewisse Routine, die in den sorgsam Anfängen und dieser Erfahrung wurzelt. Und gleichzeitig eine sichere Basis ist – für unser wachsendes Team, für neue Ideen, individuelle Konzepte, Veränderungen und Weiterentwicklung.



Unser HmS Team (von links): Monika Ensbacher (Kordinatorin) mit Marlies Knittel, Gabi Svoboda, Sabina Mlynár und Christina Hattinger bei der sommerlichen Projektplanung ☺

TERMINE IM HERBST

AUSTROPOP LIVE

zugunsten des Verein Hospiz Mödling



Nachdem wir das 2021 geplante Konzert leider absagen mussten, freuen wir uns umso mehr auf:

Thomas Partel & Band
„KONZERNWEIT“

Mittwoch, 5. Oktober 2022

19.30 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)
im Mautwirthaus Mödling (Bühne Mayer)

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl bitte um eine verbindliche Platzreservierung unter:
0664/88 63 6410 oder thomas.partel@hyponoe.at

INFORMATIONENABEND zum Grundkurs 2023

Einige wenige Plätze sind im kommenden Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung noch frei. Haben Sie Interesse?

22. November 2022

18.00 Uhr im Hospiz Büro
Informationsabend im Schloss Hunyadi

Information und Anmeldung:
office@hospiz-moedling.at oder 02236/864 101



WELTWEITER

Hospiz- und Palliative Care Tag

Der Welthospiztag wird von der Worldwide Hospice and Palliative Care Alliance (WHPCA) veranstaltet und durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unterstützt. Er soll die Aufmerksamkeit für hospizliche und palliative Belange auf internationaler Ebene erhöhen und findet jährlich am zweiten Samstag im Oktober statt. Das Motto für 2022 lautet:

Herzen und Gemeinschaften heilen



Mit diesem Tag soll Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass die Erfahrung von Trauer und das Bedürfnis nach Heilung die Menschen weltweit verbindet. Millionen Todesfälle weltweit während der COVID 19-Pandemie haben zu großem Leid und einer enormen Belastung für das Gesundheits- und Pflegepersonal geführt. Hinzu kommen Konflikte und Kriege rund um den Globus, die dazu beitragen, dass Millionen von Familien und Betreuungspersonen den Tod von Angehörigen und Freunden betrauern. Der Welthospiztag 2022 umfasst auch die Forderung nach nationalen Strategien für die Einbeziehung von Trauer und Trauerbegleitung, die für die Unterstützung jedes Heilungsprozesses unerlässlich sind.



TRAUERRAUM MARIA ENZERSDORF

*TrauerRaum
in Maria Enzersdorf*

**30. Oktober bis
1. November 2022**

*Jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr
Verabschiedungshalle am
Friedhof Maria Enzersdorf*

Montag, 31.10.22
*17.00 Uhr: Meditation
„Nacht der 1000 Lichter“*

Dienstag, 01.11.22
*15.00 Uhr: Ökumenische
Gräbersegnung*

Dienstag 01.11.22
*17.30 Uhr: Abschlussritual
an der Feuerschale*

**In diesem Jahr ist der TrauerRaum
Maria Enzersdorf an drei Tagen für
Sie geöffnet!**

Die vielen Besucher*innen im letzten Jahr, die Freude derer, die jedes Jahr kommen und sich hier aufgefangen und aufgehoben fühlen, haben uns darin bestärkt, den TrauerRaum 2022 drei Tage lang (statt bisher an zwei Tagen) anzubieten. Was erwartet Sie? Von 30. Oktober bis 1. November werden wir in der Verabschiedungshalle am Friedhof Maria Enzersdorf wie immer verschiedene, liebevoll gestaltete Stationen aufbauen. Hier können Sie

innehalten, zur Ruhe kommen, kleine Trauerrituale durchführen. Vertrauen Sie der Klagemauer ihre Gedanken an, stöbern Sie in unserem Fundus von Gedichten und Sprüchen und nehmen Sie gerne den Text mit, der Sie anspricht. Übergeben Sie einen Stein dem Wasser oder binden Sie ein weißes Bändchen um einen Zweig als Zeichen der Zuversicht und der Erinnerung. Oder Sie lassen die Stille und Schönheit dieses Raums einfach nur auf sich wirken. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die dem Thema Tod und Trauer achtsam begegnen, bieten auch die Möglichkeit an, ins Gespräch zu kommen.



VEREIN HOSPIZ MÖDLING

MOBILE HOSPIZ- UND PALLIATIV- BETREUUNG

HOSPIZBÜRO

Für Auskünfte und Beratung zur mobilen Betreuung zu Hause kontaktieren Sie bitte unser Hospizbüro: 02236/864 101

Verein Hospiz Mödling
Schloßgasse 6
2344 Maria Enzersdorf
(Schloss Hunyadi, Seitentrakt links)

Unser Büro ist nicht ständig besetzt. Sie erreichen uns jedoch über den Bereitschaftsdienst unter unserer Telefonnummer. Wenn Sie uns besuchen wollen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Weitere Informationen:
www.hospiz-moedling.at

SPENDEN

Unsere Leistungen der Hospiz- und Palliativbetreuung sind kostenlos. Wir danken sehr herzlich unseren unterstützenden Mitgliedern und Spender*innen für ihre Einzahlungen. Auch für Kranzspenden und sonstige Zuwendungen danken wir herzlich.

UNSER SPENDENKONTO

Verein Hospiz Mödling
Hypobank Mödling, BLZ 53000
IBAN: AT08 5300 0035 5501 4294
BIC: HYPNATWW

Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt unverändert Euro 25,44. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge an den Verein Hospiz Mödling sind steuerlich absetzbar. (Reg. Nr. SO 1467)

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

TRAUERRAUM

Eingeladen sind alle Trauernden, die vor kurzer oder längerer Zeit einen schweren Verlust erlitten haben. Die Gruppe ist ein Ort der Begegnung und des Gesprächs. Einzelbegleitungen sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich.

Gesprächsgruppe für Trauernde:

jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bitte unter: 02236/864 101

LEBENSRAUM

Wir möchten pflegenden Angehörigen durch Information, Beratung und Vernetzung Hilfestellung zur Bewältigung ihres Alltags geben. Leider mussten wir unsere fixen LebensRaum Termine einstellen. Wir planen, wieder regelmäßige Treffen anzubieten, aktuell gibt es jedoch keine Gruppe oder Vorträge.

Unsere Angebote sind kostenlos und stehen dem Hospizgedanken entsprechend allen Menschen offen.

AKTUELL

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von COVID-19 Bestimmungen zu Änderungen von Angeboten und Terminen kommen kann!

IMPRESSUM

Herausgeber:
VEREIN HOSPIZ MÖDLING
2344 Maria Enzersdorf
Schloßgasse 6
ZVR 479936534
Tel.: 02236/864 101
Fax: 02236/864 101- 4

Für den Inhalt verantwortlich:
Veronika Ablöschner (Vorsitzende)

Wenn Sie die Zusendung von Hospiz Aktuell beenden möchten, bitten wir um Mitteilung unter: 02236/864 101 oder office@hospiz-moedling.at



Mensch zu sein, heißt in der Liebe zu wurzeln.

(HILDE DOMIN)